

Grösseres, nachweislich rentables Sortiment, eventl. auch Kunsthandlung, mit ca. 15 000 M jährlichem Reingewinn, wird von kapitalkräftigem, erfahrenem Buchhändler, der über gute Sortimentskenntnisse verfügt, zu kaufen gesucht.

Gef. Angebote unter 3527 durch die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

Eine hervorragende wissenschaftliche Verlagsbuchhandlung sucht den Verlag erstwertiger Lehrbücher für höhere Schulen und Universitäten zu erwerben. Angebote unter A. Z. 1425 d. d. Geschäftsst. d. B.-V. erb.

Zum Frühjahr ein kleines oder mittleres, ausdehnungsfähiges Sortiment katholischer Richtung im Rheinlande oder Süddeutschland zu kaufen gesucht. Suchender möchte gern erst einige Monate als Gehilfe in dem betr. Sortiment mit thätig sein. Eintritt event. Januar. Detaillierte Angebote mit Preisangabe unter E. 48 an **Hermann Schultze** in Leipzig erbeten.

Fertige Bücher.



Karl W. Hiersemann,
Buchhändler u. Antiquar
in
Leipzig.

Soeben ist erschienen und wurde an die Subskribenten und Besteller nach meiner im Januar d. J. an dieser Stelle erschienenen Anzeige versandt:

HAEBLER

TIPOGRAFÍA IBÉRICA

del Siglo XV

Lieferung I.

Das Werk wird mit 5 Lieferungen komplett sein.

Subskriptionspreis pro Liefg. 16 M
mit 25% Rabatt.

Der grösste Teil der Auflage ist durch die Subskription bereits erschöpft; für die wenigen noch vorhandenen Exemplare bitte ich um gef. Verwendung und stelle, soweit der geringe Vorrat reicht, auf Wunsch ein Exemplar der I. Liefg. à cond. auf kurze Zeit zur Verfügung. Die s. Zt. gleichzeitig angekündigte:

BIBLIOGRAFIA IBÉRICA

ist noch im Druck; die Ausgabe derselben wird nicht vor Anfang 1902 erfolgen können, doch sind auch die hierauf erfolgten Bestellungen genau vorgemerkt.

Ich wiederhole, dass mir der Alleinverkauf beider Werke zusteht für *Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Vereinigte Staaten von Nord-Amerika* und ganz *Süd-Amerika*.

Hochachtungsvoll

Leipzig, 15. November 1901.

Karl W. Hiersemann.

Zur Weihnachtszeit bitten wir nicht auf Lager fehlen zu lassen:

A. Becker, Auf der Wildbahn, Ferienabenteuer in deutschen Jagdgründen, für Jung und Alt nach eigenen Erlebnissen erzählt. Reich illustriert von Professor Dr. Friedrich. Mit Karte des Schauplatzes. In Ganzleinenband 7 M ord., 5 M 25 S netto, bar mit 50%.
Das ist ein Knabenbuch, wie es kaum seinesgleichen giebt. „Daheim“.

H. von der Pfordten, Handlung und Dichtung der Bühnenwerke Richard Wagners

nach ihren Grundlagen in Sache und Geschichte. Zweite Auflage der Band-Ausgabe in moderner Ausstattung.

Geschenkband Ganzleinen 6 M ord., 4 M 50 S netto, 3 M 35 S bar.

. . . Populär, durchaus allgemein verständlich ist dies Werk eine verdienstvolle Arbeit. Verfasser wendet sich nicht an ein Gelehrtenpublikum, sondern an die naiveren Kunstfreunde ohne darin einer oberflächlichen Beurteilung die Thore zu öffnen. Für den Musiker gewinnt das Werk durch die Notenbeilagen. . . . Aus dem Text spricht eine Begeisterung, die das Beethoven'sche Motto verdient: „Von Herzen zu Herzen“.

Leipziger Illustrierte Zeitung.

Momentwörterbuch der vier modernen Hauptsprachen. Ein Handbuch des Deutschen, Englischen, Französischen und Italienischen in einem durchlaufenden Alphabet.

In Halbfranzband 6 M 50 S ord., 4 M 90 S netto, 4 M 35 S bar.

Die Eigenart des Werkes ist die Einordnung sämtlicher vier Sprachen in ein Alphabet. Es ersetzt dadurch 12 Einzelbände.

H. Wittenberg, Habt die Brüder lieb!

Eine Sammlung von Predigten und Ansprachen evangelischer Geistlicher auf allen Gebieten der inneren Mission.

In Ganzleinenband 7 M 50 S ord., 5 M 65 S netto, 5 M bar;

brochüriert 6 M 50 S ord., 4 M 90 S netto, 4 M 30 S bar.

„Das Werk ist ein Muster christlicher Kanzelberedsamkeit, eine wertvolle Bereicherung der homiletischen Literatur und eine Zierde für die Bibliothek jedes Geistlichen.“

Berlin.

Trowitzsch & Sohn.

(Z) Soeben erschien:

Der Barin von Goromulina.

Eine Erzählung aus der russischen Gesellschaft
von

W. von Cube.

Preis 2 M .

à cond. und fest 1 M 50 S , 1 M 35 S bar. Freierempl. 11/10.

Cube, der durch seinen „Provodnik“ in weitesten Kreisen Aufsehen erregte, bringt uns in seinem neuesten Werke „Der Barin von Goromulina“ wieder einen Stoff aus der russischen Gesellschaft, dieses Mal aus den düsteren Tagen der Leibeigenschaft, jener Zeit, da der Herr despotisch über Leib und Seele der Seinen schalten und walten durfte. — Der Verfasser schildert einen durch Menschen und Schicksal zum Misanthropen gewordenen Adligen, der in seinem Haß und aus Rachedurst für die ihm angethane Schmach verratener Liebe alles göttliche und menschliche Recht mit Füßen tritt. Er zeichnet in meisterhaften Zügen die Stadien der Seelenkämpfe, die sich in dem Tyrannen abspielen, die wahnsinnige Verzweiflung des Weibes, seines Opfers, und läßt in milder Klarheit, gleich einem Sonnenstrahl aus bewölktem Himmel, die Liebe eines unschuldigen Wesens, seines Kindes, in das düstere Bild hineinleuchten. —

Verlag von **Albert Ahn** in **Köln.**